



Warum deutsche Rapper im Einkaufswagen sitzen

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

L: [räuspern]

A: Hast du dir den Hals gerade entschleimt?

L: Sehr viel Schleimbrocken da drinnen.

A: Komm, ein bisschen befeuchten.

L: Ich habe sehr viele Schleimbrocken im Hals und sehr viele Pickel am Kinn.

A: Ja herzlich Willkommen zu (...)

L: Herrengedeck – Der ekligste Podcast

A (lachend): Mode, Mode und Beauty-Podcast

L (murmelnd): Herrengedeck...

A: Ja, an eurer Stelle würde ich mir aber die Nase schon mal von Mitessern befreien und aus dem, „aus dem Kühlschrank“ hätte ich Beinahe gesagt, „aus dem Kleiderschrank“ meine ich natürlich!

L: Wow!

A: Ein schönes Kleidchen, auch wenn ihr ein Mann seid, einfach mal ein schönes Kleidchen herausholen, denn, Freunde, wir hatten es angekündigt: Es gibt News in Sachen Herrengedeck live.

L: Jaa! Das war ja eigentlich sehr traurig. Es war... Es wurden die Flaggen auf Halbmast... Wie heißt das? (lachend) Du weißt, was ich meine.

A: Es war eine Tragödie in zwei Akten.

L: Deutschland war traurig. Deutschland hat geweint, der Himmel hat geweint. Es hat geregnet.

Minute 1

L: Es war kein Regen, es waren Tränen! Wirklich, die (Lachen) Veranstaltungen waren so schnell ausverkauft, irgendwie, Köln in zwei Minuten, Hamburg in ganz wenigen Stunden. Dann plötzlich war in Leipzig auch noch alles weg. Es war unfassbar. Wir haben ganz traurige, depressive Nachrichten von euch bekommen, was uns eigentlich einfällt, dass Alles jetzt schon alles ausverkauft ist und ob wir da nicht irgendwas machen können.

A: Also erstmal, muss ich sagen, haben wir uns ja gefreut, eigentlich, auch wenn es gemein klingt und sadistisch, aber es war ja schön für uns zu sehen, dass so Viele uns besuchen kommen wollen oder wir die, aber die uns dann auch die Tür aufmachen wollen und so. War eigentlich schön.

L: Das stimmt, das stimmt, weil es hätte ja auch sein können, dass niemand die Tickets kauft. Das wäre schlimm gewesen.

A: So! Dann hätten wir die Veranstaltung einfach wieder entfernt und hätten gesagt: „Ne, war ein Fehler, das haben wir nie geplant“.

L: Hä? Was für eine Veranstaltung? Hä?

A: Aber da wir wirklich sehr, sehr, sehr, sehr, sehr viele, traurige Nachrichten von euch bekommen haben, die ganze Woche haben wir uns richtig krass ins Zeug gelegt, um euch noch irgendwie... Ich weiß nicht, zu erst haben wir uns überlegt, wir gehen privat mit euch ins Kino, wenn es nicht klappt mit den Zusatzshows, aber wir haben eine große Ankündigung oder wie würde man das bei

YouTube sagen?

L (englisch): We, we have a big announcement for you guys.

Minute 2

A (englisch): We have, we have a big announcement for you guys, yeah.

A: Und zwar: Wir sind in drei Städten: In Hamburg, in Leipzig und in Köln. Am 27. Januar war ja unser Termin schon in Hamburg im Gruenspan, der wird auch weiterhin stattfinden, aber da wird es jetzt noch eine Mittagsshow geben, am 27. Januar.

L: So!

A: Wie toll ist das denn? Das erinnert mich ein bisschen daran: Früher, wenn man mit den Eltern in den Zirkus gegangen ist, in der Mittagszeit. Das ist so ungewöhnlich für ein Event aber.

L: Ja! Da haben die Eltern gesagt: „So, jetzt ziehen wir uns Mal unser Wochenend-Outfit an und machen uns ein bisschen schick, jetzt gehen wir mal in die Stadt, los!“.

A: So!

Beide (lachend): „Vielleicht treffen wir den Bürgermeister in der Stadt!“.

A: „Und dann sehen wir uns Mal die Ponys an“. Das sind in dem Fall ja du und so ein bisschen, pony-mäßig.

L: Wir beide sind die klei..., die Ponys der Podcast-Szene, ja? Cool!

A: Ja, die kleinen, dicken Ponys der Podcast-Szene. Das heißt: 27. Januar, Hamburg im Gruenspan, da wird es zwei Shows geben. Am 10. Februar in Leipzig bleiben wir im Kupfersaal, wir gehen allerdings in einen etwas größeren Saal. Das heißt: Es passen mehr Leute rein, dafür gibt es auch neue Tickets.

Minute 3

A: Und am 17. Februar in Köln ist unsere geplante Show. Da wird es jetzt noch eine am Sonntag, den 18. geben und ich habe das Gefühl, jetzt gibt es ein paar sehr, sehr glückliche Smiley-Gesichter oder, da draußen?

L: Glaube ich auch. Ich...

A: Vor den... „vor den Radiogeräten“ hätte ich fast gesagt.

L: Wow, ja. Vor den Endgeräten eurer Wahl, wow. Also ich bin sehr, sehr glücklich und ich finde es schön, dass wir das geschafft haben, Ariana, dass wir einfach wie die Rolling Stones auch ein bisschen was erschaffen haben. Das muss man auch ganz klar mal so sagen.

A (lachend): Ja, das sind definitiv Rolling Stones-Zustände bei uns.

L: Toll!

A: Und wenn ihr mitreden wollt, dann würden wir euch raten heute mal zu einer Vorverkaufsstelle eurer Wahl oder natürlich ins Internet auf Eventim zu gehen, denn um 11 Uhr, heute um 11 Uhr, beginnt der Kartenvorverkauf für diese Zusatzshows und Freunde, wenn die dann auch wieder so schnell weg sind, dann ist aber, ja, sorry, aber: Wow. Dann Ende. Irgendwann ist auch mal (...) also (...)

L: Also dann, dann sorry. Ich (...) Stell dir mal vor, jetzt würde die keiner mehr kaufen und dann sitzen wir dann am Sonntagnachmittag alleine. Das wäre unangenehm.

A: Das ist dann halt so, würde ich sagen.

Minute 4

L: Ja, das ist dann so. Ja, cool!

A: Ja, schön. Schön, dass wir wieder da sind. Aber schön, Laura, auch: Deine kleine Beauty-Einleitung gerade, weil mir ist neulich eine Frage eingefallen, die ich dir gerne stellen würde.

L: Zum Thema Beauty?

A: Ein bisschen. Hat ein bisschen damit zu tun.

L: Okay.

A: Ich habe mir im Leben (...) oder passiert mir das oft, dass ich mir so Fragen stelle: „Hätte ich

jetzt das oder das lieber“, „Oh, wie wäre mein Leben, wenn...“.

L: Laut auch, ne?

A: Ja, sehr laut.

L: Für dich allein, aber?

A: Bei mir im Auto, da kann ja nicht viel passieren.

L: Ne.

A: Ich habe ja auch einen Smart, da dringt das nicht nach außen.

L: Ja.

A: Es ist wie ein Vakuum, ein Smart. Der ist so klein, dass, eigentlich... Die Smarts sind die schwarzen Löcher der Straße.

L: In meinem Gesicht, Mitesser.

A: Ja genau. Weil die so klein sind, die Autos, dass die..., da verschwindet alles drin. Die brechen das Raum-Zeit-Kontinuum.

L: Ja.

A: So und damit stelle ich mir manchmal Fragen und eine Frage würde ich jetzt einfach an dich richten.

L: Ok.

A: Und zwar: Kein Mensch behauptet zwar von sich, dass er perfekt ist oder, dass sein Leben super toll ist. Irgendwas lässt sich ja immer optimieren.

L: Ja.

A: Und man denkt: „Man, die haben es da leicht...“

L: Es ist immer Luft nach oben.

A: Genau. Wenn du die Wahl hättest. Du könntest überlegen. Bist du lieber du, Laura Larsson (...)

L: Okay.

Minute 5

A: Oder du bist perfekt: Du bist wunderschön, du hast viel Geld, du hast gute Freunde, du wirst geliebt, du hast auch vielleicht jemanden, den du liebst, alles in deinem Leben ist einfach (wie YouTuber sagen würden) on fleek. Du bist ein Model vielleicht auch, aber du bist halt ein Mann.

L: Ah!

A: Also du bist ein Model-Mann mit einem sehr guten Leben. Was wärst du lieber, wärst du lieber der Model-Mann oder du, die unperfekte, aber äußerst sympathische Podcast-Shootingstar Laura Larsson.

L: Podcast-Shootingstar vor allen Dingen, danke.

A: Ja.

L: Oh, das ist eine sehr gute Frage. Ich glaube, ich bleibe ich.

A: Wirklich?

L: Ja, ich bin gerade sehr zufrieden.

A: Mit Allem, oder...?

L: Joa, mit der Situation.

A: Abgesehen von Pickeln, Hautunreinheiten, ...

L: Ja!

A: ...und so, ja.

L: Weil dann, wenn ich jetzt ein Mann wäre mit einem perfektem Leben, dann würde ich dich ja vielleicht nicht kennen.

A: Doch, du könntest mich flachlegen zum Beispiel.

L: Ne, das will ich nicht.

A: Ne?

L: Ne.

A: Und wenn du mich jetzt so anguckst? Ich habe heute keinen BH an.

L: Du hast... Wir tragen heute beide gerade keinen BH, ...

A: Wow, wir wollten nie ein Sex-Podcast sein.

L: ...ich habe eine Frisur wie The Weekend...

A: Ja.

L: Schön, danke Ariana! Wenn ihr das gerade...
A: Es gibt einen Stuhl, der heißt...
L: Wenn ihr das gerade sehen könntet, was Ariana macht!

Minute 6

L: Die nimmt ihre Brust in die Hand und zieht sie nach oben, einfach so!
A: Das schneide ich raus. Warte mal, es gibt so einen Stuhl, so einen bekannten Designer-Stuhl: Den Freischwinger. Das sind Laura und ich heute. Es ist Sonntag, wir trinken wirklich wortwörtlich auf Lauras Couch... trinken wir uns hier einen ab, aber haben halt auch eben... Wir sind im Leger-Look heute. Und auf La... Ich habe übrigens gerade bei Laura im Bad, habe ich Schuhe entdeckt: Badelatschen von ihrem Freund, wo wir schon mal bei „Styling“ sind, Badelatschen von ihrem Freund, die sind aus Leder. Das ist brüchig schon, das Leder. Die sind mehrere Jahrzehnte alt.
L: Das sind... das sind ledrige Flipflops.
A: Und auf der Seite steht: „Protest“.
L: Ja.
A: Und das ist definitiv ein Protest...
L: Das ist wirklich... Das ist ein Hilfeschrei!
A: ...gegen, das ist ein Hilfeschrei. Das ist ein Protest gegen gutes Design.
L: Das ist sowieso die... Ich finde das Fußbett von diesem Flipflop sieht so aus wie so ganz alte Haut...
A: Ja, wirklich!
L: ...von einer Frau aus Los Angeles, die aber ganz viel in der Sonne liegt.
A: Wirklich! Und auch so als hätten sich in den Falten schon Bakterien eingenistet.
L: Könnte sein.
A: Gut.
L: Cool!
A: Gott sei Dank gibt es aber auch Personen die sich mit Schuhen viel besser auskennen als Lauras Freund.

Minute 7

L: Ja!
A: Und die dann zum Beispiel sagen: „Hey, lass uns doch einen riesigen, coolen online Sneaker-Store aufmachen. Asphaltgold zum Beispiel und wie es der Zufall so will, sind die Jungs und Mädels von Asphaltgold Supporter dieser Herrengedeck-Folge.
L: Und die Jungs und Mädels, die kennen sich nicht nur richtig gut mit Sneakern aus und beantworten euch jede Frage, die ihr auf der Welt so habt zu Sneakers, sondern die haben euch auch ein kleines Present gemacht mit uns zusammen. Und zwar könnt ihr... Also es ist ein, es ist ein Weihnachts-Present, Ariana?
A: Ja, es ist ein vorweihnachtliches Present.
L: Es ist ein vorweihnachtliches Present einfach, genau.
A: Joa.
L: Ihr könnt nämlich einfach auf asphaltgold.de gehen, auf die Website und dann sucht ihr euch euren Lieblings-Sneaker aus und was machen sie dann, Ariana?
A: Naja, wir kriegen in letzter Zeit so coole... so Fanart zugeschickt. Influencer lieben Fanart.
L: Ja.
A: Leute, die sie malen. Ist auch überhaupt nicht egozentrisch, dass man sagt: „Malt uns mal superschick“.
L: „Malt mal“, ja.
A: Und wir dachten: „Ne, wir wollen weg vom Mainstream, wir wollen weg davon, dass Leute uns malen“, malt doch einfach mal euren Lieblings-Sneaker. Könnt ihr machen wie ihr wollt. Ihr könnt es mit Buntstiften malen.
L: Mit Tusche!

A: Mit Photoshop, mit einer App meinetwegen, mit Word, wenn ihr es könnt.

Minute 8

A: Malt euren Lieblings-Sneaker mit Word, wenn ihr das hinkriegt.

L: Ja, genau oder macht das mit Windows Colour...

A: Alles, es ist alles erlaubt. Postet uns einfach ein Foto, ihr könnt das auf unserer Herrengedeck-Facebookseite posten und das schönste Bild von einem Boy und das schönste Bild von einem Girl, das werden wir uns herausnehmen und die beiden dürfen sich dann auf asphaltgold.de ihren Lieblings-Sneaker in der Vorweihnachtszeit raussuchen. Toll.

L: Finde ich ein nettes Gimmick so zur Christmastime.

A: Und ich sage es mal so, bei Asphaltgold ist die Auswahl riesig, denn die haben auch ganz oft so „Limited-Editions“-Schuhe, die es sonst nirgends gibt, deswegen: Go for it.

L: Ist dir eigentlich weihnachtlich, Ariana?

A: Also bei Laura ist es sehr weihnachtlich. Wir sind ja jetzt auch, wie sagt man im Fachjargon, mit 7 Meilenschritten bewegen wir uns aufs heilige Abendfest zu.

L: Oh mein Gott. Oh mein Gott. Oh mein Gott.

A: Und Laura hat hier... hinter ihr ist ein zeppelinartiges Gebilde von einem glaube ich schwedischen Einkaufs-Möbelhaus.

L: Das stimmt, es ist wirklich sehr zeppelinartig. Phallusartig.

A: Phallus-Lampe, eigentlich.

L: Ja, das stimmt.

A: Eine Lampe aus Papyrus?

L: Ja.

A: Und hier rechts und links stehen hier überall Kerzen.

L: So kleine Kerzen haben wir angemacht. Wir haben auch Tee, neben unserem Alkohol haben wir auch Tee stehen.

A: Den haben wir vorher zum Einstimmen getrunken.

L: Schön, oder?

A: Ja.